

Zweitstudium Lehramt- Eure Hilfe erbeten

Beitrag von „wasserstofperoxid“ vom 17. Januar 2019 22:54

Ich glaube, dann täuscht der Eindruck. Ich bin nicht verwöhnt und anspruchsvoll. Ich habe nur Angst. Ich bekomme ja nicht einmal an die 2300 Euro. Ich bin teilweise mit 2100 und auch schon mit 1900 Euro ausgegangen.

Was die Schulsozialarbeit angeht, hast du vermutlich recht. Natürlich hängt es auch davon ab, wohin man kommt. Vielleicht hatte ich da schlichtweg Pech.

Was mich im Bereich der Schulsozialarbeit allerdings stört ist die bereits angesprochene Kuschelpädagogikhaltung, die es im Lehramt nicht derart extrem gibt. Da ist das Nähe-Distanzverhältnis größer. Klar ist ein ressourcenorientiertes Verhalten wichtig und richtig, aber Kinder dauerhaft für Dinge in den Himmel zu loben, die selbstverständlich sind, sehe ich als sehr kritisch und damit hatte ich echte Probleme. Das merke ich auch bei meinen Nachmittagsangeboten. Wenn ich so arbeiten würde wie in der Schulsozialarbeit, würden die Kinder auf den Tischen tanzen. Die Kids haben bei den Sozis teilweise das Gefühl, man ist der Kumpel von der Straße und das rutscht ganz schnell auf eine Ebene ab, die in Respektlosigkeit mündet.

Schulsozialarbeit funktioniert meist dann, wenn die Hierarchie zwischen Lehrern und Sozpäds auf einer Ebene ist und die Grenzen dennoch abgesteckt sind und man sich gegenseitig respektiert und achtet. Das war damals nicht der Fall und ich weiß von anderen Sozis aus meiner Gegend, dass das Gefälle Lehrer und Sozi dort immer noch sehr groß ist.

Natürlich spreche ich hier nicht von ganz Deutschland. Ganz klar.

Was das Geld angeht. Nein, darum würde ich das Zweitstudium nicht wagen. Wenn gleich man auch als Angestellter und Lehrer mehr bekommt als ein Sozialarbeiter.